

Warten auf Meeras erste Worte

Wachkoma-Patientin aus Neukirchen hat jetzt Internet-Seite – Mit rollstuhlgerechtem Fahrzeug die Welt erkunden

Von Petra Schlierf

Unterdietfurt. In vier Wochen feiert Meera Schinzel ihren 26. Geburtstag, doch anders als gesunde Frauen in diesem Alter wird sie an diesem Tag keine Kerzen auspusten oder Geschenke auspacken können. Seit einem Verkehrsunfall im Dezember 2011 liegt die junge Frau aus Neukirchen im Wachkoma. Obwohl sie sich ihre körperlichen Fähigkeiten mühsam zurückerkämpfen muss, hofft ihre Familie, dass sie eines Tages wieder sprechen kann.

Lokales aktuell auf einen Klick:

www.rottaler-anzeiger.de

Und weil Meera eben eine ganz besondere junge Frau ist, bekommt sie auch ein ganz spezielles Geschenk: eine eigene Internetseite, zu erreichen unter der Adresse www.meera-schinzel.de. Dort sind nicht nur viele Fotos aus ihrer Kindheit und der Zeit vor dem Unfall zu finden, sondern auch ihre Lebensgeschichte, zu der auch die beiden Delfintherapien gehören, die vor allem durch Spenden finanziert wurden (wir berichteten).

Außerdem teilt Meera mit den Nutzern die kleinen Abenteuer, die sie in letzter Zeit so erlebt hat. Ausflüge erleichtert seit einigen Monaten Meeras eigenes Auto. Finanziert wurde es zum großen Teil aus Spenden. Mit dem Transporter ist es jetzt auch für ihre Betreuer viel einfacher, mit ihr unterwegs zu sein und das haben sie auch schon fleißig genutzt: Meera hat zum Beispiel schon einen Ausflug in den Zoo Schmiding unternommen und war auf der Gerner Dult unterwegs – standesgemäß, wie ihre Mutter Junumaya Pariyar betont: „Sie hatte ein Dirndl an und war sehr hübsch.“

Was ihr Aussehen betrifft, ist Meera ein typisches Mädchen, weshalb auch Pflegedienstmitarbeiterin Ingrid Wimmer immer genau darauf achtet: „Meera liebt es, sich verwöhnen zu lassen. Ihr ist ganz wichtig, wie ich ihre Haare mache, und wenn wir einen Ausflug machen, mag sie auch ein bisschen geschminkt



Je mehr Menschen um sie sind, desto besser geht es Meera. Viel Zeit verbringt sie mit Mutter Junumaya Pariyar (links), dem Freund der Familie, Gernot Puttfarcken, und Ingrid Wimmer, einer ihrer drei Pflegerinnen. Auch Meeras Tiere sind immer um sie herum. – Foto: Schlierf

werden.“ Über die feine Mimik der Patientin gelingt es, Meeras Willen zu deuten. So gelingt es ihr inzwischen sehr zuverlässig, mit den Augen zu zwinkern, einen Mundwinkel hoch zu ziehen, wenn etwas nicht in ihrem Sinne ist oder ein lautes „Ja“ zu äußern. Auch ihre Pupillen kann sie seit der ersten Delfintherapie so gut steuern, dass die Familie ihr einen Computer mit Augensteuerung besorgt hat, mit dem sie Wünsche einfach äußern kann, indem sie auf ein bestimmtes Feld schaut.

Jeden Tag harte therapeutische Arbeit

Irgendwann, so hofft die Familie, kann Meera sich selbst um ihre Internetseite kümmern und mit Menschen kommunizieren. Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg, an dem sie jeden Tag hart arbeitet. Fast täglich stehen Logopädie, Krankengymnastik und Ergotherapie auf dem Programm. Demnächst möchte die Familie Pferde-Therapie ausprobieren, denn neben ihrem eigenen Hund liebt Meera auch alle anderen Tiere. Die Pferde sollen helfen, ihre Muskeln zu entspannen.

Besonders wichtig ist auch, dass sie Nahrung über den Mund aufnimmt und selbst schluckt und kauen lernt. Auch das ist Training für den vielleicht größten Wunsch, den ihre Mutter hat: „Ich hoffe, dass sie irgendwann wieder sprechen lernt. ‚Ja‘ kann sie schon sagen und wenn sie lacht, hört man auch manchmal ihre Stimme.“

„Papa“ war das erste Wort, das Meera als Baby gesagt hatte, was ihre Mutter ein bisschen gemein fand. „Mama“ wäre ihr lieber gewesen. Heute freut sie sich über jeden Laut, den ihre Tochter von sich gibt und aus medizinischer Sicht könnte es durchaus sein, dass Meera von einem Tag auf den anderen mit dem Sprechen anfängt, erklärt Ingrid Wimmer: „Organisch ist bei ihr alles in Ordnung. Meeras Gehirn schafft es nur noch nicht, die Stimme mit der Bewegung zu verknüpfen. Es kann aber sein, dass gesunde Teile des Gehirns die Sprachfunktion übernehmen.“

Ihr Lächeln ist es, das Mutter und Tochter am offensichtlichsten verbindet. Obwohl es das Leben mit beiden nicht gerade gut gemeint hat, haben sie ihre Lebensfreude nicht verloren. Gerade an schlechten Tagen fällt es Junumaya manchmal schwer,

sich mit der Situation abzufinden, doch über traurige Momente hilft ihr Meera oft schnell hinweg: „Wenn sie lacht oder wieder etwas Neues gelernt hat, ist alles vergessen.“ Spätestens wenn zu nepalesischer Musik getanzt wird, ist die Lebensfreude zurück.

Die zeigen auch die Fotos auf der neuen Internetseite. Angesehen hat sich Meera den Online-Auftritt schon und ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Besonders freuen würde sie sich über Glückwünsche zu ihrem Geburtstag am 1. Juli und alle anderen Nachrichten. Auf diesem Weg können sich auch Besucher anmelden, denn Meera liebt Gesellschaft und kann gar nicht genug Besuch bekommen, erklärt Gernot Puttfarcken: „Sie war auch früher schon immer gern unter Leuten. Leider kommen kaum Freunde von früher vorbei. Vielleicht wissen sie auch einfach nicht, wie sie mit ihr umgehen sollen. Aber man kann sich ganz normal mit ihr unterhalten und wir erkennen ihre Reaktionen.“

Vom Begriff „Wachkoma“ hält er deswegen nicht viel, erklärt Puttfarcken: „Sie liegt nicht im Koma, sondern bekommt alles mit, was um sie herum passiert, und kann sich inzwischen auch mit uns verständigen. Sie weiß noch alles, was vor dem Unfall war.“ – ps

A screenshot of the website 'Meera Schinzel'. The header includes the name 'Meera Schinzel' and navigation links: Home, Aktuelles, Fotos, Presse, Delfintherapien. The main content area features a large photo of Meera and others in a boat with a dolphin. Below the photo is the text 'Delfintherapie 2013'. To the right of the photo are buttons for 'Spenden' and 'Impressum'. Below the photo is the text 'und plötzlich war alles anders.....von heute zu morgen'. At the bottom, there are social media icons and a 'Sponsoren' section with the logo 'BON for everyone'.

Fotos von der Delfintherapie und vieles mehr rund um die Patientin ist auf der neu gestalteten Internetseite zu finden. – Screenshot: ps